

FFG – Innovationscamp S: Wasserstofftechnologie

AntragstellerIn:	Universität Innsbruck, Institut für Ionenphysik und angewandte Physik Univ.-Prof. Dipl.-Phys. Dr. Martin Klemens Beyer	
Projektpartner:	Bernard Gruppe ZT GmbH D. Swarovski KG Getzner GmbH & Co OG, Koglertec e.U. Innio GmbH Lukas Bucher Pfeifer Holz GmbH & Co KG Phystech Coating GmbH	Plötzeneder GmbH S&H Labor Siemens AG Sunplugged GmbH Trafag GmbH twins GmbH Tyrolit KG
Laufzeit des Projekts:	Laufzeit von 01.08.2022 bis 31.01.2023	Laufzeit in Monaten: 6
Kostendarstellung:	Gesamtkosten [€]:49.997	Gesamtförderung [€]:49.997 UIBK: 27.497 €

Im Innovationscamp **Wasserstofftechnologie** erarbeiten 15 westösterreichische Firmen im Rahmen eines Schulungsprogramms der Universität Innsbruck die Chancen und Risiken bei der Implementierung von Wasserstofftechnologie im eigenen Unternehmen.

Grüner Wasserstoff ist eine vielversprechende **Technologie**, um die **Klimaneutralität** in Europa zu erreichen. Hydrogen Europe schätzt den Wasserstoffbedarf der EU für 2030 auf etwa 20 Millionen Tonnen. Um dieses ehrgeizige Ziel zu erreichen, sind der **Ausbau der Produktionskapazitäten** und eine **rasche Skalierung** entscheidend. Gleichzeitig gibt es in Westösterreich regionale und überregionale Bestrebungen um die Transformation energieintensiver Industriezweige durch die Verwendung von grünem Wasserstoff zu **dekarbonisieren**. Die drei Ziele des Innovationscamps sind

- 1) Einen **Knowhow-Transfer** über wissenschaftlich basiertes und aktuelles Forschungswissen zum Thema Wasserstofftechnologie zu gewährleisten
- 2) die Möglichkeit ein **Netzwerk für Anwender** und **Entwickler** der Technologie aufzubauen und
- 3) **Entscheidungsträgern** in Unternehmen die **Potenziale** und **Risiken** einer wasserstoffbasierten Wirtschaft zu vermitteln.

Die Schwerpunktthemen der Weiterbildung liegen im Bereich der **Grundlagenforschung** (Physik und Chemie) bis hin zu **Gebäude- und Energietechnik Mobilität** und Biomethanisierung. Abschließend werden aktuelle **Entwicklungsprojekte** vorgestellt und **existierende Pilotanlagen** besichtigt.

Die **15 teilnehmenden Firmen** werden im Rahmen der **interaktiven Weiterbildung** in ihren Anwendungsfeldern bis zur Entwicklung von Projektideen und Geschäftsmodellen begleitet. Dabei liegen die Schwerpunkte bei der **Sektorkopplung** im internen **Energiemanagement** von Überschussstrom durch Eigenproduktion in Wasserkraftwerken (Swarovski, Getzner), **Biomassekraftwerken** (Pfeifer) oder **Solarenergie** (Sunplugged), dem Ersatz von fossilen Betriebsstoffen in der Produktion (Swarovski, INNIO, Tyrolit, Phystech und Plötzeneder) und dem Einsatz in der **Mobilität** (Twins). Die teilnehmenden Energietechnikunternehmen erweitern das Portfolio und entwickeln neue Geschäftsmodelle. Mit dem S&H Labor wird ein USP gefördert, denn das Unternehmen wird sich in Zukunft der **Qualitätsanalyse** und der Prozessreinheit für Wasserstoffanwendungen widmen. Das Unternehmen Trafag GmbH erwartet sich interessante Einblicke für die Entwicklung von **Sensoren**.